

Rückblick auf das Jahr 2010



swissstaffing



Herausgegeben im April 2011
von swissstaffing, dem Verband der Personaldienstleister der Schweiz



Inhalt

Vorwort des Präsidenten	4
Der Verband swisstaffing	5
Unsere Dienstleistungen	11
Wissenswertes über die Personaldienstleistung	17
Die Personaldienstleistung – ein Gewinn für alle Beteiligten	20
Mitglied werden bei swisstaffing	21

Vorwort des Präsidenten

2010 war ein turbulentes und forderndes Jahr für die Personaldienstleister! Die Branche ist mit krisenbedingt rückläufigen Umsatzzahlen ins Jahr gestartet. Die im 2009 implementierten Massnahmen zur Krisenbewältigung mussten rigoros weitergeführt werden. Dann kam im Frühjahr 2010 überraschend schnell die Wende. Monat für Monat wuchs das Volumen der Temporärarbeit mit zunehmender Geschwindigkeit. Die Personaldienstleister mussten aus ihrer schlanken Struktur heraus eine explodierende Nachfrage bedienen – zum Vorteil der Stellensuchenden. Die Arbeitslosenquote in der Schweiz sank praktisch kontinuierlich um 0,1 Prozentpunkte pro Monat.

Dank ihrer agilen Reaktion auf die neu erwachenden Marktkräfte zeichnen die Personaldienstleister für einen grossen Teil der neu geschaffenen Stellen verantwortlich. Viele Inhaber dieser neuen Temporärjobs werden, wie eine neue Erhebung von swisstaffing bestätigt, bereits innert Jahresfrist in ein fixes Arbeitsverhältnis wechseln. Die Personaldienstleister übernehmen dabei eine wichtige Scharnierfunktion, indem sie den Stellensuchenden über die Temporärarbeit eine Brücke in die Festanstellung bauen. Diese Rolle des Brückenbauers übernehmen die Personaldienstleister übrigens auch in der Rezession, wie die Umfrage von swisstaffing zeigt.¹

Die so rasch wieder auflebende Nachfrage nach Personaldienstleistungen zeigt, dass unsere Branche ein Bedürfnis der Zeit deckt. In international verflochtenen Märkten sind die Unternehmen auf Flexibilität angewiesen. Die Personaldienstleister helfen ihnen dabei, ihren Personalbestand der Marktsituation anzupassen, und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Stellensuchenden da eingesetzt werden können, wo Bedarf besteht.

Eine stark wachsende Branche braucht jedoch auch ein Fundament, auf welches sie sich stützen kann. Deshalb engagiert sich der Branchenverband swisstaffing für eine funktionierende Partnerschaft mit Behörden, Politik und Gewerkschaften. Mit einer breiten Palette an Dienstleistungen und Aktivitäten schafft swisstaffing die Voraussetzungen dafür, dass die Personaldienstleister ihre Arbeit professionell, gesetzeskonform und mit möglichst geringem Administrationsaufwand ausüben können. Der Jahresrückblick 2010 legt Zeugnis davon ab.

Ich wünsche Ihnen und der Branche ein erfolgreiches 2011!



Charles Bélaz
Präsident swisstaffing

¹ Die Umfrage bei rund 1'000 temporär Arbeitenden hat das Forschungsinstitut gfs-zürich im Auftrag von swisstaffing Ende 2010 durchgeführt. Die Ergebnisse wird swisstaffing im Verlaufe des Jahres 2011 im Rahmen einer Studie publizieren.

Der Verband swisstaffing

swisstaffing ist der Interessenvertreter der Schweizer Personaldienstleister. Seine Mitgliedsfirmen sind in folgenden Gebieten tätig:

- Personalverleih (Temporärarbeit)
- Personalvermittlung (Selektion und Rekrutierung)
- Unternehmensberatung im Human Resources Management

Unsere Ziele

Wir vertreten und fördern die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit Standards und Weiterbildungsangeboten setzen wir uns für die Qualität und Professionalität der Personaldienstleistung ein.

Mit Analysen und Publikationen informieren wir Öffentlichkeit und Mitglieder über den volkswirtschaftlichen Wert der Personaldienstleistung.

Mit verschiedenen Dienstleistungen unterstützen wir unsere Mitglieder in strategischer, rechtlicher und finanzieller Hinsicht.

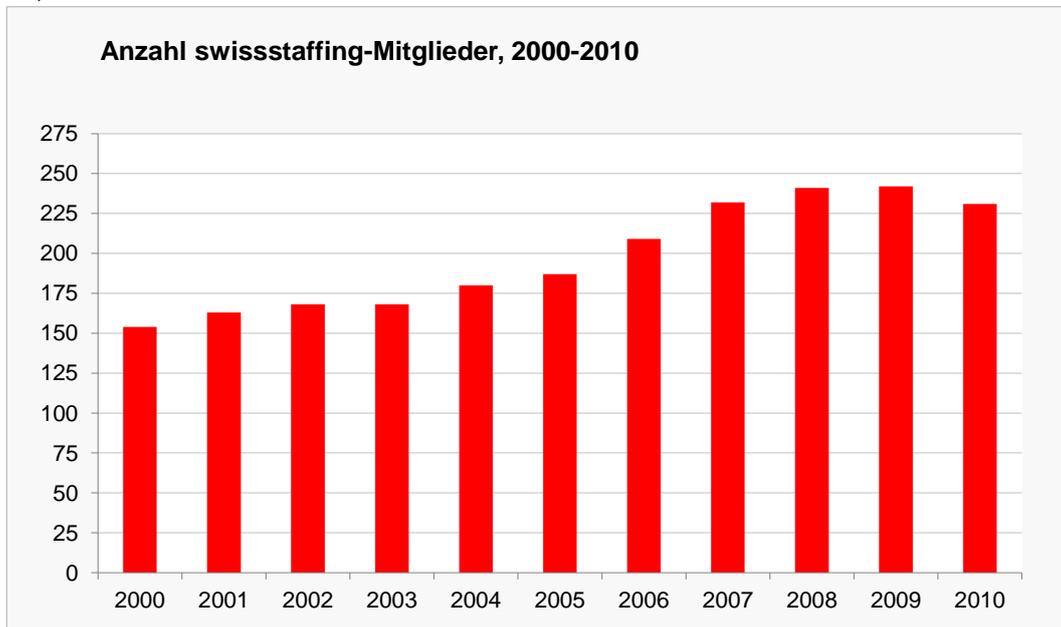
Unsere Dienstleistungen

- Pensionskasse
Stiftung 2. Säule swisstaffing
- Ausgleichskasse swisstempcomp
mit Familienausgleichskasse
swisstemfamily
- Rechtsauskünfte für Mitglieder
- GAV-Datenbank swisstempdata
- Weiterbildungskurse für Personalberatende
- Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Gesamtarbeitsvertrag für den Personalverleih
- Public Relations und Lobbying für die Personaldienstleister-Branche
- Arbeitsmarkt-Analysen und Studien über die Personaldienstleistung
- Informationsveranstaltungen für Personaldienstleister
- Branchen-Newsletter
- Gratisabonnement von HR Today
- SQS-Qualitätssiegel

Die swisstaffing-Mitglieder

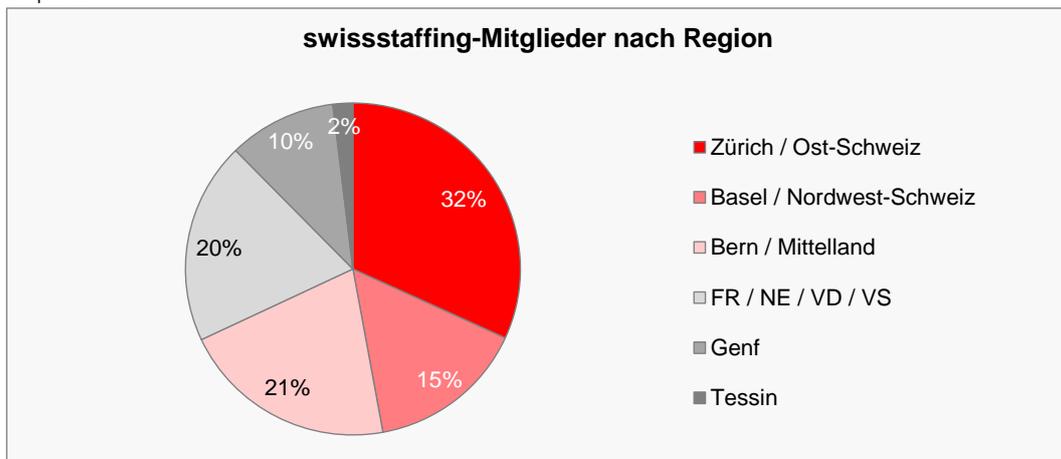
Ende 2010 zählte swisstaffing 231 Mitgliedsfirmen mit 662 Standorten. Die Mitgliederzahl ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Dafür verantwortlich sind die Krisenjahre 2009/2010, die zu mehreren Konkursen und Zusammenschlüssen geführt haben. Dass eine gewisse Konsolidierung am Markt stattgefunden hat, beweist auch die Tatsache, dass die Anzahl der von swisstaffing organisierten Standorte trotz leichtem Rückgang der Mitgliederzahl zugenommen hat.

Graphik 1



Quelle: swisstaffing

Graphik 2



Quelle: swisstaffing

Anzahl Beobachtungen: 662 Standorte

Der swisstaffing-Vorstand



Charles Bélaz
Manpower AG
Präsident



Michael Agoras
Adecco Human Resources AG
Vizepräsident



Andreas Eichenberger
Induserv Industrial Services Ltd
Vorstandsmitglied



Peter Guggi
Kelly Services (Schweiz) AG
Vorstandsmitglied



Simone Nijssen
Randstad (Schweiz) AG
Vorstandsmitglied



Hanspeter Widmer
impuls Line AG
Vorstandsmitglied

Die swisstaffing-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von swisstaffing hat ihren Sitz in Dübendorf/ZH. Das vierköpfige Team berät die Verbandsmitglieder, setzt Vorstandsbeschlüsse um und pflegt Kontakte zu Behörden, anderen Verbänden und Politikern.



Georg Staub, lic. iur., dipl. Controller
Direktor



Myra Fischer-Rosinger, MA UZH
Vizedirektorin



Irène Righetti
Sekretariat / Ausbildung



Jeanine Fuhlrott
Sachbearbeiterin / Sicherheitsassistentin

Unsere Dienstleistungen

Pensionskasse Stiftung 2. Säule swisstaffing

Die Verbands-Pensionskasse, die Stiftung 2. Säule swisstaffing, bietet Versicherungslösungen für die temporären Mitarbeiter sowie für das festangestellte, interne Personal der angeschlossenen Personaldienstleister. Dank einem eigens auf die Personalverleih-Branche zugeschnittenen Berechnungssystem können im Stundenlohn Beschäftigte einfach und kostengünstig bei der Stiftung 2. Säule versichert werden.

Die Stiftung 2. Säule swisstaffing hat den Börsencrash von 2008 in nur einem Jahr deutlich überwunden, ohne dass eine einzige Sanierungsmassnahme ergriffen werden musste. Im Jahr 2010 konnte sie ihre finanzielle Basis weiter ausbauen. Der Deckungsgrad beläuft sich per Ende 2010 (geschätzt) auf 120%. Damit ist sie eine der gesündesten Pensionskassen überhaupt. Die rund 15'000 Versicherten profitieren nicht nur vom phänomenalen finanziellen Zustand der Kasse, sondern auch von ihren flexiblen und grosszügigen Leistungen. So hat der Stiftungsrat Ende 2010 beschlossen, die Versicherten mit einer Höherverzinsung der Guthaben am Gewinn teilhaben zu lassen. Für die festangestellten Versicherten sind ausserdem die Einkaufsmöglichkeiten ausgebaut und weitere Leistungsverbesserungen beschlossen worden. Verwaltet wird die Stiftung 2. Säule swisstaffing vom Pensionskassen-Experten AON Hewitt.

Familienausgleichskasse swisstempfamily / Ausgleichskasse swisstempcomp

Die Familienausgleichskasse des Verbandes, swisstempfamily, hat ihr zweites Tätigkeitsjahr erfolgreich abgeschlossen. Die operative Führung liegt bei den Sozialinstitutionen des Baumeisterverbandes, die über langjährige Erfahrung und Fachkompetenz in der Verwaltung von Sozialversicherungen verfügen. Dank der jungen Altersstruktur der angeschlossenen temporären Mitarbeiter kann swisstempfamily in Kantonen ohne (oder mit modifiziertem) Lastenausgleich attraktive Beitragssätze offerieren. Per 1. 1. 2011 kann nun in sämtlichen Kantonen über swisstempfamily abgerechnet werden.

Zugleich sind im vergangenen Jahr alle Vorbereitungen getroffen worden, damit die Familienausgleichskasse per 1. 1. 2011 zur AHV-Ausgleichskasse swisstempcomp ausgebaut werden konnte. Ab dem neuen Jahr können die swisstaffing-Mitglieder ihre Sozialbeiträge somit aus einer Hand abrechnen. Bereits 100 Mitgliedsfirmen mit einer Lohnsumme von insgesamt rund 800 Mio. Franken haben sich für den Beitritt zu swisstempcomp entschieden.

Rechtsberatung und swisstempdata

Die telefonische Rechtsberatung bildet eine weitere, häufig nachgefragte Dienstleistung von swisstaffing. Auch im vergangenen Jahr standen die vier Mitarbeitenden der Geschäftsstelle den Verbandsmitgliedern täglich für Rechtsauskünfte zur Verfügung. Die GAV-Datenbank swisstempdata ist ein zusätzlicher Rechtsdienst von swisstaffing, der die Personalverleiher bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten unterstützt. Der Onlinedienst bildet sämtliche rund 70 gemäss Arbeitsvermittlungsgesetz zu beachtenden Gesamtarbeitsverträge ab und ermöglicht es den Personalberatenden, mit wenigen Klicks die für einen konkreten Einsatz massgebenden Mindestlöhne, Spesen, Weiterbildungs- und Vollzugsbeiträge sowie ergänzende Informationen zu ermitteln. Über eine XML-Schnittstelle lässt sich swisstempdata ausserdem mit der Betriebssoftware verbinden. swisstempdata ist nicht nur ein Hilfsmittel, um den gesetzeskonformen Abschluss von Arbeitsverträgen zu garantieren, sondern insbesondere auch ein Instrument, das die administrativen Abläufe wesentlich vereinfacht. Davon zeugen die 150 Personaldienstleister, die swisstempdata abonnieren.

Weiterbildung

Das EDUQUA-zertifizierte swisstaffing-Weiterbildungsangebot für Personalberatende umfasst sowohl Einführungskurse für Branchen-Einsteiger als auch Vertiefungskurse für erfahrene Personalberatende. Das Kursprogramm beinhaltet eine breite Palette an Lerninhalten, welche die vielfältigen Aspekte des Personalberaterberufes widerspiegeln. In folgenden Gebieten werden regelmässig eintägige Seminare angeboten:

Grundausbildung

- Telefonakquisition
- Interviewtechnik
- Kundenbesuch
- Verkauf
- Recht
- Arbeitssicherheit

Vertiefungskurse

- Betriebswirtschaft
- Führung
- Kommunikation
- Rhetorik
- Konfliktmanagement
- Zeitmanagement

Der Arbeitssicherheits-Kurs wurde im vergangenen Jahr neu konzipiert und wird seit Februar 2011 einmal monatlich angeboten. Er richtet sich an Personalberatende, die temporäres Personal vornehmlich für Tätigkeiten im Bau- und Industriesektor einsetzen.

Im vergangenen Jahr haben 129 Personalberatende insgesamt 16 Weiterbildungskurse besucht und 774 Kreditpunkte erworben. Das Kreditpunktesystem führt die Personalberatenden innert zweier Jahre zum „Certified Staffing Professional swisstaffing“. Die swisstaffing-Seminare werden in kleinen Gruppen durchgeführt, wodurch der Lernerfolg für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer garantiert ist. Die deutschsprachigen Kurse werden an der Geschäftsstelle von swisstaffing in Dübendorf/ZH durchgeführt. Regelmässig finden auch französischsprachige Kurse an wechselnden Orten in der Romandie statt.

Förderung von Arbeitssicherheit

swissstaffing erachtet die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als wichtige Aufgabe des Verbandes. Denn die Personaldienstleister befinden sich in einer besonders komplexen Situation, was die Prävention von Berufsunfällen betrifft. Dadurch, dass ihre temporären Mitarbeiter in einem anderen Betrieb im Einsatz sind, ist es schwierig bzw. unmöglich, die Mitarbeiter auf konkrete Gefahren aufmerksam zu machen und sie in die Arbeit einzuführen. Es bedarf deshalb besonderer Koordinationsanstrengungen und Kommunikationsmassnahmen zwischen den drei am Personalverleih beteiligten Partner – dem Personaldienstleister, der temporären Arbeitskraft und dem Einsatzbetrieb.

Im Rahmen eines Projektes der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) hat swissstaffing deshalb zusammen mit Vertretern der Arbeitgeber, der Gewerkschaften sowie der Arbeitsmarktbehörden und der Unfallversicherungen Arbeitssicherheits-Hilfsmittel entwickelt. Diese wurden im vergangenen Jahr lanciert. Das elektronische Anforderungs- und Qualifikationsprofil für Einsatzbetriebe und Personaldienstleister sowie der Sicherheitspass für temporär Arbeitende unterstützen die am Personalverleih beteiligten Partner in der gegenseitigen Kommunikation und minimieren so die Unfallgefahr. Sie können bei swissstaffing bzw. der EKAS bezogen werden. Eine Einführung in deren Verwendung ist ausserdem Teil des Arbeitssicherheits-Kurses von swissstaffing.

Gesamtarbeitsvertrag Personalverleih

swissstaffing, die Gewerkschaften Unia, Syna, Angestellte Schweiz sowie der Kaufmännische Verband Schweiz haben sich im Sommer 2008 auf einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für den Personalverleih geeinigt und beim Seco die Allgemeinverbindlicherklärung beantragt. Im Sommer 2009 hat das Seco die Prüfung des eingereichten Gesamtarbeitsvertrages abgeschlossen und den Vertragstext im Handelsamtsblatt publiziert. Während der darauf folgenden Rekursfrist sind mehrere Einsprachen eingegangen.

Im letzten Jahr hat swissstaffing deshalb diverse Gespräche mit jenen Organisationen geführt, die Einsprache gegen die Allgemeinverbindlicherklärung des GAV Personalverleih erhoben hatten. Ende Jahr hat sich swissstaffing schliesslich mit den Gewerkschaften auf eine Lösung geeinigt, welche die Bedenken der Einsprecher ausgeräumt hat. Damit sind die Vertragspartner des GAV Personalverleih dessen Inkraftsetzung einen wichtigen Schritt näher gekommen.

Der GAV Personalverleih sieht für die temporär Arbeitenden grosszügige Leistungen im Bereich der sozialen Sicherheit und der Weiterbildungsförderung vor. Gleichzeitig lässt er die Flexibilitätsvorteile der Temporärarbeit für die Einsatzbetriebe unberührt. Mit seinem Inkrafttreten wird der GAV Personalverleih zum grössten GAV der Schweiz werden. Der seit 30 Jahren bestehende GAV zwischen swissstaffing und dem Kaufmännischen Verband Schweiz wird dann in den GAV Personalverleih überführt.

Lobbying

Die traditionellen Gespräche mit den Spitzen der bürgerlichen Parteien hat swissstaffing auch 2010 weitergeführt. Ferner hat swissstaffing die Bundesparlamentarier zu einem Dinner eingeladen und an den Konferenzen der Arbeitgeber-Dachverbände teilgenommen. Mit der Partei "FDP.Die Liberalen" hat swissstaffing im Jahr 2010 eine besondere Kooperation vereinbart. Der Vorstand hat beschlossen, die Bürokratiestopp-Initiative zu unterstützen, weil sie für die Personaldienstleister nennenswerte administrative Vereinfachungen bewirken würde. Eine entsprechende Motion zur Entschlackung des Arbeitsvermittlungsgesetzes hat Nationalrat Peter Malama in der Dezembersession 2010 bereits im Parlament eingereicht.

Der Austausch mit den Behörden war 2010 ebenfalls wirkungsvoll. Auf Anstoss von swissstaffing hat das Seco beschlossen, die Stellensuchenden-Datenbank AVAMSTS zu modernisieren. AVAMSTS ist eine ausschliesslich privaten Stellenvermittlern zugängliche Datenbank, welche die Profile der bei den RAV gemeldeten Stellensuchenden enthält. Eine Analyse von swissstaffing hat ergeben, dass die Datenbank punkto Benutzerfreundlichkeit und Layout deutlich optimiert werden könnte. Zudem können viele der aufgelisteten Kandidatinnen und Kandidaten nicht direkt vom privaten Personaldienstleister kontaktiert werden, weil die entsprechenden Kontaktangaben fehlen. Das Seco hat diese Mängel erkannt und die Arbeitsgruppe „Redesign AVAMSTS“ ins Leben gerufen, die bis im Herbst 2011 den Auftritt von AVAMSTS optimieren soll. swissstaffing ist zusammen mit verschiedenen kantonalen Arbeitsmarktbehörden Teil dieser Arbeitsgruppe.

Kommunikation

swissstaffing konnte die Anliegen der Personaldienstleister im vergangenen Jahr erfolgreich in der Presse platzieren. Sie wurden von verschiedenen Organen aufgegriffen – so unter anderem von der *Neuen Zürcher Zeitung*, dem *Schweizer Arbeitgeber*, der *Schweizer Personalvorsorge*, der Zeitschrift *Der Unternehmer* und natürlich vom offiziellen Kommunikationsorgan von swissstaffing, dem *HR Today*.

Die Mitglieder von swissstaffing erhalten exklusiv ein bis zwei Mal im Monat einen Newsletter über Branchen- und Verbandsaktualitäten. Darüber hinaus veröffentlicht der Verband monatlich die swisstemptrend-Statistik, welche die Entwicklung des Temporärarbeitsvolumens im vergangenen Monat abbildet. Der swisstemptrend wurde im vergangenen Jahr mit einem Index ergänzt, der Vergleiche über mehrere Jahre zieht (vgl. Graphik 4, Seite 18).

Weitere Branchen-Statistiken und Verbands-Publikationen sowie ein umfangreicher Überblick über die Verbands-Dienstleistungen sind auf der swissstaffing-Homepage verfügbar (www.swissstaffing.ch). Diese wurde 2010 in technischer Hinsicht weiterentwickelt, um die Kommunikation mit den Mitgliedern zu professionalisieren. Diese können sich seit Januar 2011 via Homepage zu sämtlichen Verbandsveranstaltungen und -kursen anmelden und dabei die erworbenen Kreditpunkte selber verwalten. Ausserdem haben die Mitglieder auf der Homepage im Extranet Zugriff auf eine Bibliothek mit rechtlichen Informationen, Arbeitshilfen sowie Präsentationen und sonstigen Unterlagen von swissstaffing.

Ende 2010 hat das Forschungsinstitut gfs-zürich im Auftrag von swissstaffing eine telefonische Umfrage unter rund 1'000 temporär Arbeitenden durchgeführt. Damit verschafft sich swissstaffing

detailliertes und für die Branche wertvolles Wissen über das Profil der temporär Beschäftigten, deren Beweggründe für die Aufnahme eines Temporärjobs, ihre Zufriedenheit mit der temporären Arbeitsform und insbesondere ihren beruflichen Werdegang vor und nach der Temporärarbeits-Episode. Der Verband wird die gewonnenen Daten im Verlaufe des Jahres 2011 auswerten und in Form einer Studie seinen Mitgliedern sowie der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Events

Im Mai letzten Jahres hat swisstaffing zum dritten Staffingday geladen. Der Adecco-Gruppen-CEO Patrick De Maeseneire sowie der CEO des Gottlieb Duttweiler Instituts, David Bosshart, haben die über 300 Gäste mit aufrüttelnden und gewitzten Reden unterhalten und zum Nachdenken angeregt. Wie jedes Jahr hat swisstaffing zudem einen Temporär-Arbeiter und eine Firma des Jahres ausgezeichnet. Den swisstempaward erhielt einerseits der aus den USA eingewanderte John Dounhoo, der seit 15 Jahren als temporärer Mitarbeiter bei Personal Contact angestellt ist. Ohne Arbeitszeugnisse hatte er als Einwanderer in den 80er-Jahren grosse Mühe gehabt, eine Arbeitsstelle zu finden, bis ihm Personal Contact einen Temporärjob vermittelte. Seit dann arbeitet Dounhoo mit viel Freude für diese Firma. Er liebe die Flexibilität und die Möglichkeit, in unterschiedlichen Einsatzbetrieben tätig zu sein. Die Firmenauszeichnung ging andererseits an den Dirigenten und Orchestergründer Gunhard Mattes. Ergriffen von den überaus ärmlichen Verhältnissen in der ukrainischen Musikerszene hat der etwas andere Temporärunternehmer Mattes vor zwölf Jahren mit minimalen Mitteln das Orchester INSO aufgebaut. Es gelang Mattes, das mehrfach prämierte Orchester in der darauf folgenden Zeit europaweit einzusetzen.

Über die Aktivitäten von swisstaffing im vergangenen Jahr und die Pläne fürs Jahr 2011 hat swisstaffing seine Mitglieder im November 2010 an fünf Regionalmeetings in Zürich, Bern, Basel, Genf und Lausanne informiert.



Der Staffingday-Moderator Roger de Weck (links) freut sich mit dem Temporärunternehmer des Jahres, Gunhard Mattes, über dessen Prämierung.



John Dounhoo (rechts), der Temporär-Arbeiter des Jahres, erzählt dem Staffingday-Moderator Roger de Weck von seiner Temporärarbeitserfahrung.



Roger de Weck moderiert das Podium mit Prof. Norbert Thom, Direktor Institut für Organisation und Personal der Universität Bern, Serge Gaillard, Leiter Direktion für Arbeit im Seco, Patrick De Maeseneire, CEO Adecco Group, und David Bosshart, CEO Gottlieb Duttweiler Institute (v.l.n.r.).

Wissenswertes über die Personaldienstleistung

Branchenentwicklung

Der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingte, starke Einbruch in der Personaldienstleistungsbranche Ende 2008/Anfang 2009 hat sich in den darauf folgenden Monaten kontinuierlich reduziert. Die Wachstumsraten des Temporärarbeitsvolumens waren zu Beginn des Jahres 2010 allerdings noch (leicht) negativ. Seit Frühling letzten Jahres hat die Personaldienstleistung aber wieder auf den Wachstumspfad zurückgefunden. Die monatlichen Wachstumsraten bewegten sich in dieser Zeit zwischen 11% und satten 33% (Graphik 3). Damit zeigte sich die Erholung für die Temporärarbeitsbranche überraschend deutlich. Die Branche dürfte die vorzessiven Rekordwerte der Jahre 2007/2008 im Jahr 2010 beinahe wieder erreicht haben (Graphik 4).

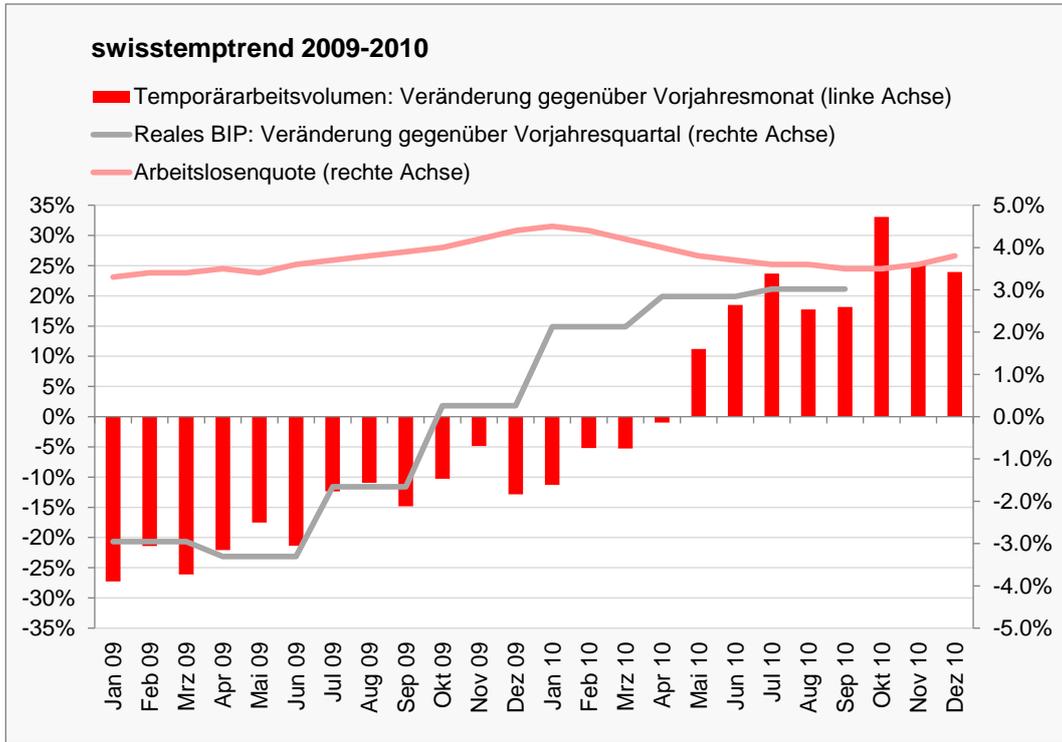
Die Ausschläge des Temporärarbeitsvolumens waren im europäischen Ausland ähnlich heftig – sowohl was den Einbruch in der Krise betrifft als auch in Bezug auf die rasche und starke Erholung im Verlauf des letzten Jahres. Diese ausgeprägte Fluktuation ist Ausdruck der Pufferfunktion, welche die Temporärarbeitsbranche erfüllt. Sie bekommt Turbulenzen der Volkswirtschaft ungefiltert zu spüren und unterstützt die Unternehmen mit ihren Flexibilitätslösungen dabei, diese zu bewältigen. Die Personaldienstleister selbst benötigen dafür äusserst anpassungsfähige interne Strukturen. Die Branche entwickelt sich deshalb auffallend parallel zur gesamtwirtschaftlichen Verfassung (Graphik 3). Darüber hinaus übernehmen die Personaldienstleister dank ihrer guten Vernetzung wichtige Rekrutierungs- und Selektionsaufgaben für die Unternehmen. In Zeiten demographischer Alterung bzw. sich verknappender Arbeitskräfte dürfte die Nachfrage nach Personaldienstleistungen in Zukunft weiter wachsen.

Eckdaten der Personaldienstleistung

Quellen: Seco, SSUV, Berechnungen von swissstaffing. Die Daten basieren auf vorläufigen Schätzungen für das Wachstum 2010.

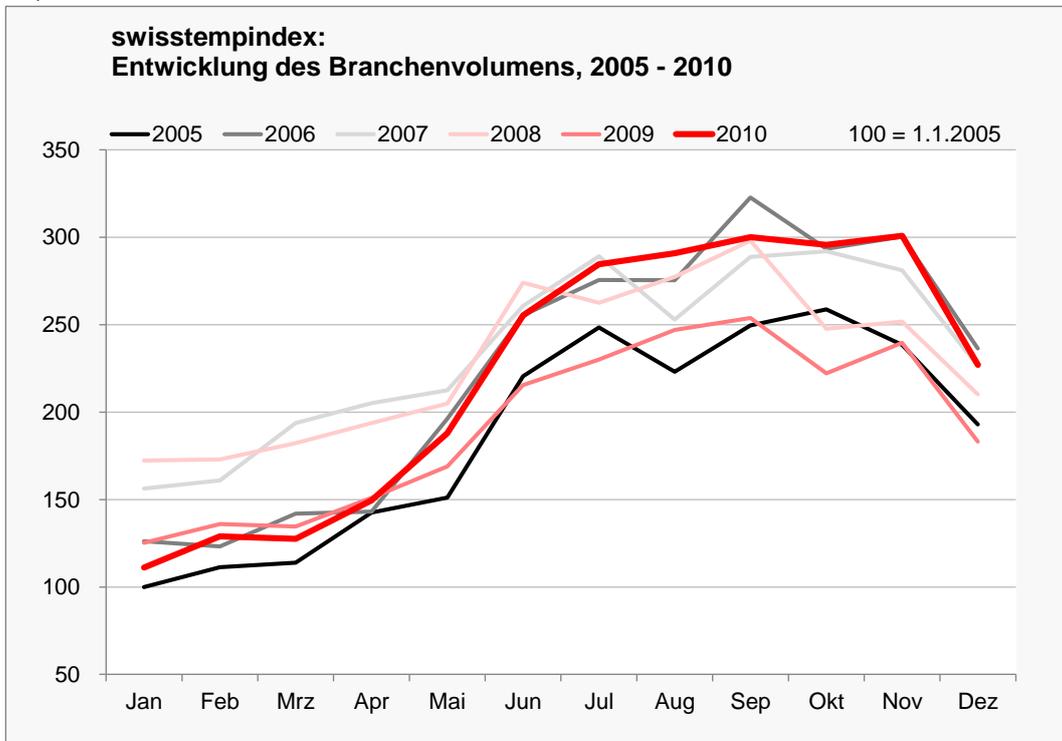
- 270'000 temporär Arbeitende pro Jahr - dies entspricht 66'000 temporär Arbeitenden pro Tag (Vollzeitäquivalente)
- 126 Mio. von temporär Arbeitenden geleistete Einsatzstunden
- 3,7 Mrd. Franken von temporär Beschäftigten erwirtschaftete Lohnsumme
- 5,1 Mrd. Franken von temporär Beschäftigten generierter Umsatz
- 110'000 Dauerstellenvermittlungen
- 800 Mio. Umsatz aus Dauerstellenvermittlungen

Graphik 3



Quellen: Seco, Suva, Berechnungen von swisstaffing

Graphik 4



Quellen: Suva, Berechnungen von swisstaffing



Die Personaldienstleistung – ein Gewinn für alle Beteiligten

Die Mitarbeitenden	Die Unternehmen	Die Volkswirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> ▪ finden Zugang zum Arbeitsmarkt ▪ erhalten Flexibilität und Abwechslung ▪ sammeln Arbeits- erfahrung und berufliche Kontakte ▪ werden im Bewer- bungsprozess unterstützt ▪ verbessern ihr Einkommen ▪ erhöhen ihre Chancen auf eine Festanstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gewinnen Flexibilität ▪ erhalten Zugang zu Arbeitskräften ▪ erhöhen ihre Wett- bewerbsfähigkeit ▪ werden durch die Auslagerung des HR-Managements entlastet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erhält neue Arbeitsplätze ▪ profitiert vom besseren Abgleich zwischen Arbeits- angebot und -nachfrage ▪ verfügt über einen durchlässigeren Arbeitsmarkt ▪ profitiert von der Integration von Randgruppen ▪ wird stabilisiert durch eine tiefere Arbeitslosigkeit

Mitglied werden bei swisstaffing

Bekennnis zu Qualität

Unternehmen, die swisstaffing beitreten möchten, werden von einem unabhängigen Qualitäts-
experten auditiert. Nach erfolgreicher Qualitätsprüfung erhält das beitretende swisstaffing-Mitglied
das SQS-Gütesiegel. Im Interesse der Nachhaltigkeit unterziehen sich swisstaffing-Mitglieder
periodisch alle drei Jahre einem Wiederhol-Audit.

Der Mitgliederbeitrag

	Erste Geschäftsstelle	Jede weitere Geschäftsstelle	Beispiel für einen Personaldienst- leister mit vier Geschäfts- stellen, der sowohl im Personalverleih als auch in der Personalvermittlung tätig ist
Sockelbeitrag	Fr. 600	Fr. 360	Fr. 1'680
Personalverleih (Sektion I)	Fr. 1'800	Fr. 1'200	Fr. 5'400
Personalvermittlung (Sektion II)	Fr. 400	Fr. 240	Fr. 1'120
HR-Unternehmensberatung (Sektion III)	Fr. 400	Fr. 240	--
Total			Fr. 8'200

Der Mitgliederbeitrag für swisstaffing richtet sich nach der Sektionszugehörigkeit, wobei die
Mitglieder gleichzeitig mehreren Sektionen angehören können. Jedes Mitglied bezahlt pro
Geschäftsstelle (Hauptsitz und Filialen) einen Sockelbeitrag und den entsprechenden
Sektionsbeitrag bzw. die entsprechenden Sektionsbeiträge. Pro Sockelbeitrag erhält das Mitglied
eine Stimme an der Generalversammlung. Es handelt sich um Jahresbeiträge.

Die Sozialversicherungen von swisstaffing – namentlich die Pensionskasse sowie die AHV- und
Familienausgleichskasse – profitieren von einer günstigen Risikostruktur und verfügen über eine
sehr kosteneffiziente Verwaltung. Beitretende Personaldienstleister können daher erhebliche
Einsparungen gegenüber einer herkömmlichen Versicherung realisieren. Diese Einsparungen
überwiegen den Mitgliederbeitrag für swisstaffing in den allermeisten Fällen.

Herausgeber



Verband der Personaldienstleister der Schweiz

Stettbachstrasse 10
8600 Dübendorf

T: +41 (0)44 388 95 40

F: +41 (0)44 388 95 49

info@swissstaffing.ch

www.swissstaffing.ch

Redaktion

Myra Fischer-Rosinger, MA UZH
Vizedirektorin

Druck

Sihldruck AG

Abrufbar als PDF-Datei auf www.swissstaffing.ch

© 2011 swissstaffing

